



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

27. September 2019, 39. Woche

- **Der PMI Einkaufsmanager-Kompositindex brach im September unter das neutrale Niveau von 50 Punkten ein.**
- **Der Ifo Index des unternehmerischen Klimas stieg im September insbesondere dank der besseren Bewertung der derzeitigen Situation leicht auf 94,6 Punkte, trotzdem nähert er sich jedoch den Mindestwerten aus der Zeit der Schuldkrise in der Eurozone im Jahr 2012.**
- **Der Index des deutschen Verbrauchervertrauens stieg der Agentur GfK nach für den Monat Oktober leicht von 9,7 Punkten auf 9,9 Punkte.**

EURUSD: Das Handeln auf dem Hauptwährungspaar verlief in dieser Woche zu Ungunsten des Euros in der Umgebung des Niveaus von 1,10 USD/EUR. Mittwochnachmittags schwächte der Euro tiefer unter das Niveau von 1,10 ab und donnerstagvormittags hat er den diesjährigen Mindestwert auf dem Niveau von 1,093 getestet.

Dem Euro hat die Veröffentlichung der Statistiken aus Deutschland, die erneut die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Verlangsamung der deutschen Wirtschaft erhöhen, nicht allzu sehr geholfen. Die Werte des PMI Einkaufsmanagerindex sanken den vorläufigen Daten nach im September viel mehr, als es erwartet worden ist. Obwohl der PMI Einkaufsmanagerindex im Sektorservice (der bisher den Gesamtindex langfristig über dem neutralen Niveau gehalten hat) trotz des leichten Rückgangs nach wie vor über der neutralen Grenze von 50 Punkten bleibt, hat der Produktionssektor deutlich enttäuscht und das Ergebnis von 41,4 Punkten ist am schwächsten seit dem Jahr 2009. Es kam so zum Einbruch des PMI Einkaufsmanager-Kompositindex unter das neutrale Niveau auf 49,1 Punkte. Ein wenig mehr optimistische Nachrichten haben die Ergebnisse der deutschen unternehmerischen und Verbraucherstimmung gebracht. Der Ifo Index des unternehmerischen Klimas stieg im September leicht, insbesondere dank der besseren Bewertung der derzeitigen Situation im Sektorservice und in der Baubranche. Die Umfrage unter den Verbrauchern (GfK) hat dann gezeigt, dass sich deren Erwartungen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Wirtschaft leicht verbessert haben.

EURPLN: Das Handeln auf diesem Währungspaar verlief überwiegend im Bereich von 4,375-4,395 PLN/EUR. Dem polnischen Zloty gelang es somit nicht, die Verluste vom Abschluss der Vorwoche zu löschen.

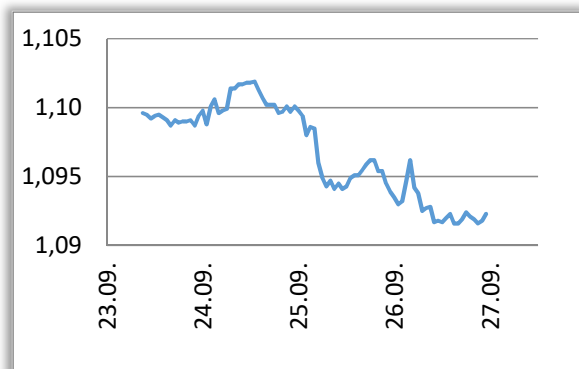
EURCZK: Zu Beginn der Woche hat sich die Krone Gewinne gegenüber dem Euro zugeschrieben, als sie die Richtung bis zum Niveau von 25,85 CZK/EUR eingeschlagen hat. Nach der mittwöchigen Tagung der Tschechischen Nationalbank stärkte die Krone weiter bis unter das Niveau von 25,80 CZK/EUR (monatlicher Höchstwert der Krone). Der Bankrat der Tschechischen Nationalbank (ČNB) hat die Zinssätze im

Einklang mit den Erwartungen ohne eine Änderung belassen. Der Leitzinssatz, der zweiwöchige Repo-Satz, bleibt so auf 2 %. Während des Donnerstags gelang es der Krone jedoch nicht, die mittwöchigen Gewinne zu halten, und sie schwächte wieder über das Niveau von 25,85 CZK/EUR ab.

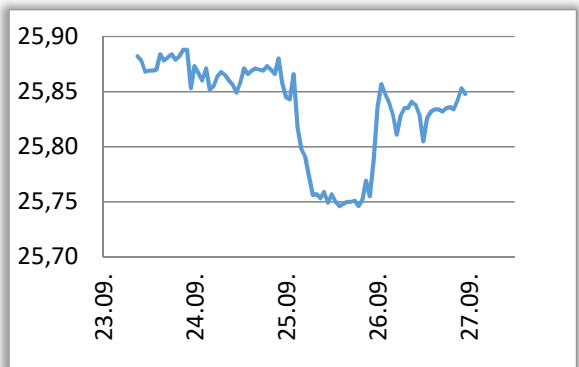
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,11	1,12	1,13	1,17
EURCZK	25,80	25,70	25,60	25,20

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



11:00 CEE, 27.9.2019